



Auf meinen Spaziergängen sammle ich Weidensamen und forme sie in der hohlen Hand zu Kugeln. Ich zeige sie in offenen Gläsern und lege sie den Besuchern in die Hände. Dabei löst sich die Form wieder auf.

Weidensamen

2013
2014



Ich hatte im Karlsruher Stadtgebiet die Früchte der kanadischen Felsenbirne gesammelt und daraus Marmelade gekocht. Die Installation beinhaltete einen Videoloop, ein Regal mit 55 Gläsern Marmelade, einen Küchentresen und jeden Tag einen frischen Laib Brot - zur freien Verköstigung.

Felsenbirne

2009





getrunken, gewaschen, eingetopft

Cocktailminze

2012



Meine Oma, eine alte Frau, stirbt. Meine Familie hat sie begleitet. In der Zeit baute ich in der Werkstatt der Karlsruher Kunstakademie ihren Sarg. Das Modell war Teil meiner Diplomwerkschau.

Sargmodell

Karton

35x10x13 cm

2012



Meine Anzuchtwanne aus dem Vorjahr; verwildert. Im Kunstverein durch ein Arrangement von tropfenden Baumwollfäden mit Wasser versorgt. Nach Ausstellungsende pflanze ich die Gewächse in der Stadt aus.



Foto: Pietro Pellini

o.T.

Installation

2012





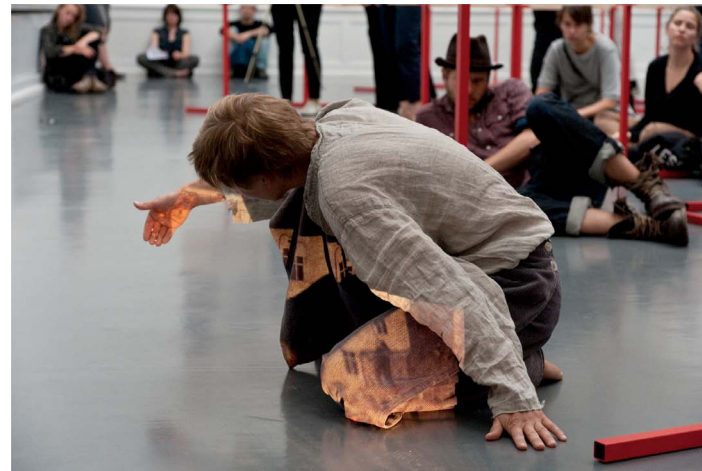
Wie arbeiten wir zusammen, in unserem Raum, in unserer Kunst?
Was können wir mit unserem Raum und unseren persönlichen
Grenzen machen? Gemeinsamer Bau eines acht Meter langen
Arbeitstisches.

Ateliertisch

2011



Weizenpflanzen, mit den Ähren auf die Wurzeln gefaltet und gewässert.



Fotos: Pietro Pellini

Ich bringe das Gemälde „Kinderspiele“ von Pieter Bruegel in Marianne Wex' Ausstellung „männliche und weibliche Körpersprache als Folge patriarchalischer Machtverhältnisse“ im Badischen Kunstverein Karlsruhe, indem ich es als Dia auf meine Hände projiziere und damit spiele.

Kinderspiele

Performance

2012